



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg Marburg, den ??.??..2012

**Protokoll
Der 3. Sitzung
des 48. Studierendenparlaments
am 06.02.2013 um 20.00Uhr im Hörsaal der alten Hygiene,
Pilgrimstein 2, 35037 Marburg**

anwesend sind:

Nichelmann, Waleria (JuSos)
Lehmann, Jenny (JuSos)
Starikova, Ekaterina (JuSos)
Wennde, Yannick (JuSos)
Böttcher, Marcel (JuSos)
Chen, Zhou Ji (JuSos)
Xu, Nan (JuSos)
Maxen, Sven (RCDS)
Foof, Karla-Katherina (RCDS)
Kühnlenz, Sophie (SEM)
Beckmann, Marius (SEM)
Buschmann, Anne (SDS)
Siegel, Mechtild (SDS)
Dietrich, Valentin (GBAL)
Klee, Natascha (GBAL)
Zapf, Bastiaan (Piraten)
Geldmacher, Dominik (Piraten)
Hamme, Torben (HKS)
Syrovatka, Felix (GÖL)
Döring, Christian (GÖL)
Jensen, Inga (GÖL)
Jäkel, Laura (GÖL)
Nucklies, Tim (GÖL)
Oette, Benjamin (LHG)
Leibold, Nicolas (LHG)
Eisner, Rebekka (FFLL)
Oblaciewicz, Justyna (DL)
Beberweyk, Jan (PROLL)
Spieckermann, Linda (GLA)
Hofmann, Lukas (GLA)
Hummel, Vincent (AStA-Referent ÖkoMob)
Gabrikowski, Anne-Kathrin (AStA-Vorstand)
Schäfer, Elena (AStA-Referentin)

entschuldigt fehlen:

Wimmer, Lukas (JuSos)
Lange, Stefan (Piraten)
Barth, Pia (GBAL)
Wüst, Lisa (DL)

unentschuldigt fehlen: Brosig, Marie-Theresa (Piraten)
Özürk, Mehmet (JuSos)
Friehe, Matthias (RCDS)
Müller, Arne (RCDS)
Brunner, Sophie (RCDS)
Brühl, Ruben-Leonard (LAF)
Beck, Steffen (LAF)

Vertreter_innen: Diehl, Patrick für Wimmer, Lukas (JuSos)
Bussmann, Ronja für Lange, Stefan (Piraten)
Lutz, Jamal für Wüst, Lisa (DL)
Bader, Michael für Brosig, Marie-Theresa (Piraten)

Später anwesend: Demir, Zuhel (AStA-Vorstand)
Bauer, Carmelito (AStA-Referent)

20:05 - Das Präsidium stellt die Beschlußfähigkeit fest, es gibt eine Diskussion zwischen Präsidium und einigen oppositionellen ParlamentarierInnen. Es wird festgestellt, dass einige Einladungen nicht zugestellt wurden und über die Folgen diskutiert.

20:25 - Eröffnung der Sitzung

Anne Buschmann (SDS): Es sind 32 Parlamentarierinnen anwesend, wir sind beschlußfähig. Einige Einladungen sind anscheinend nicht zugegangen, es haben wohl auch Rechenschaftsberichte gefehlt. Ich bitte die entsprechenden ParlamentarierInnen, sich zu melden.

[Sven Maxen, Karla Vogt, Torben Hamme, Nicolas Seibold und Rebekka Eisner melden sich]

Anne: Wir versuchen, herauszufinden, woran das liegt.

Jan: RPA hat sich konstituiert, am Donnerstag um 11 gibt es das Einführungstreffen, wir müssen da beschlussfähig werden. Bitte alle den Termin notieren.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Anne: Das Protokoll der letzten Sitzung fehlt leider noch.

TOP 2 Tagesordnung

Laura Jäkel (GÖL): Gerne kurzen Bericht des GO-Kommission als TOP 3.

[keine Gegenrede]

TOP 3 GO-Kommission

Bastiaan (Piraten): Wurde aufgehalten, haben beim letzten Treffen gewisse Fortschritte gemacht, sind aber noch nicht fertig. Sollen

wir uns in den Semesterferien treffen?

[kein Widerspruch]

Sven Maxen (RCDS): Terminvorschlag: 6.3. 16:00

TOP 4 GO

Anne: Sollen wir die alte GO weiterverwenden?

[Angenommen]

TOP 5 Bericht des AStA

Akay (PROLL): Da die Rechenschaftsberichte rumgegangen sind, ganz kurz - Kulturreferat macht große Schritte bei der Vorbereitung der Party, Treffen mit der Uni-Leitung hat stattgefunden, Treffen mit dem Ordnungsamt morgen um 10, Termin ist der 7.6.

Sven: Es gibt da immer wieder Probleme mit der Sicherheitsfirma, ist man an diese gebunden?

Akay: Ja. Wir wollen dieses Jahr den Prozess Schritt für Schritt gemeinsam gehen. Wir könnten da Änderungswünsche anmelden.

Sven: Falls man Leute kennt, die eine Sicherheitsfirma haben...

Akay: Wenn die so um die 60 Leute stellen können, bitte Mail an den Vorstand.

Akay: Bewerbungsfrist für Infrastrukturstelle ist abgelaufen.

Laura: Ich wußte nichts von der neuen Ausschreibung. Wie ist das diesmal gelaufen?

Akay: Es haben sich 3 Leute gemeldet.

Laura: Habt Ihr das öffentlich ausgehängen?

Akay: Ja.

Rebekka Eisner (FFLL): Wer hat die Bewerbungsgespräche geführt und wie ist das Verfahren gelaufen? Bei der Sozialberatung gibt es da immer noch Probleme.

Akay: Bei den einzelnen Gesprächen waren immer zwei Vorstände dabei. Die Frauenbeauftragte war nicht mit dabei. Der Vorstand hat eine engere Auswahl getroffen. Das geht "zurück in die Listen".

Waleria Nichelmann (JuSos): Hopo hat Schulen angeschrieben, ob der AStA Informationen über Universitäten an diese Weitergeben soll. Hopo wird Informationen zu Drittmitteln an "uniwatch" hochzuladen.

Arbeiten am Ersti-Brief für das Sommersemester, versucht die Zensur durch das Unipräsidium zu umgehen. Nächste Woche Dienstag findet eine Infoveranstaltung zu "Dresden Nazifrei" statt. Danach VV über "Rassismus an der Uni".

Felix Syrovatka (GÖL): Haben weder etwas mitbekommen zur Energiewende noch zum Antrag über den Hambacher Forst. Was war da?

Vincent Hummel (AStA-Referent): Ich erinnere mich nicht genau, aber sollte sich nicht das Stupa-Präsidium Solidarisieren?

Felix: Sollte es, aber der AStA sollte die Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Laura: Anscheinend wurde vor 3-4 Wochen im AStA eingebrochen. Hat der AStA Anzeige erstattet?

Akay: Ja, wenn wir da was hören, geht es da auch weiter.

Sven: Gab es Vandalismus? Wurde gestohlen? Was wurde gestohlen?

Akay: Geld.

Sven: War das privates Geld oder AStA-Geld? Wieviel?

Akay: Ein kleinerer Betrag aus einer Kasse der autonomen Referate.

Felix: Es gab eine LAK. Hab ich die verpasst? Was wurde da besprochen?

Marius Beckmann (SEM): Es waren 4 Asten in Frankfurt. Es ging um CHE-Ranking, die "Kein Zufall"-Kampagne, Dresden Nazifrei, Blockupy Planung, die wollen mit der LAK zusammenarbeiten.

Benjamin Oette (LHG): Was hat man zu Ranking besprochen?

Marius: In Gießen wird da viel gemacht, auch von Profs. In Frankfurt wird über mögliche Aktionen diskutiert.

TOP 6 Rechenschaftsberichte

Anne: Einzelne Parlamentarier hatten sich beschwert, dass die Berichte nicht eingegangen sein, möchten ihr die Berichte mündlich entgegennehmen oder fragen Stellen?

Sven: Fragen würden reichen, würden uns aber Nachfragen vorbehalten.

Anne: Gibt es Fragen an bestimmte Referate?

Benjamin: Ich habe Fragen an jedes Referat.

Anne: Fang einfach mit einem an? Oder soll ich die Liste vorlesen?

Laura: Bitte reicht offen gebliebene Fragen schriftlich ein.

[Anne geht die Referatelisten durch]

Anne: Gibt es Fragen zum HoPo-Referat?

Benjamin: Eine Frage ist beantwortet worden, die nach der LAK. Gab es konkrete Ergebnisse von "Kein Zufall"?

Marius: Ja, haben jetzt Plakate, Daten auf der Homepage, Flyer ist gerade im Druck. Es ist geplant, die Kampagne koordiniert zu beginnen.

Benjamin: Studium und Lehre - Ergebnisse der Partizipation?

Marius: Wir waren in Gießen, es war kein anderer AStA da, es ist nicht sehr viel dabei herausgekommen. Einige Unis führen Master-Studiengänge ein, die Geld kosten.

Benjamin: Wieviele ASten sind Mitglied der LAK?

Marius: Üblicherweise sind ca. 7 ASten vertreten

Jenny Lehmann (JuSOS): Wie ist der Workshop Hochschulpolitik bei der Fachschaft Psychologie angekommen?

Mechthild Siegel (SDS): Die haben nach einer Einführung gefragt, wir sollten uns da repräsentieren. Wir haben erklärt, was Hochschulgruppen sind. Die fanden unsere Vorstellung recht toll. Wir wollen solche Workshops auch anderen Fachschaften näherbringen.

Anne: kritische Wissenschaft.

Benjamin: Im Bericht sind 3 Veranstaltungen genannt: Arbeit macht tot, fährt zum StaLag und ...

Elena Schäfer (AStA-Referentin): Wir sind alle an der Hochschule und betreiben Wissenschaft, wir wollen die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre untersuchen. Das andere gehört ja zur Geschichte der Stadt, wir wollen uns da informieren.

Felix: Fand den Bericht ziemlich gut! Ich habe eine Nachfrage zur Krisen-Veranstaltungsreihe: Gibt es Termine?

Elena: Ist für das Sommersemester geplant.

Benjamin: Zur antimilitaristischen Filmreihe - könnt ihr da zu den Inhalten etwas ausführen, vor allem vor dem Hintergrund "kritische Wissenschaften"?

Elena: Kapitalisierung und Ökonomisierung des Bildungssystems, Film "Impunity", Strafprozesse in Mexiko gegen Paramilitärs. Ist auch aus juristischer Sicht interessant.

Sven: Mal generell, ich komm mit dem Begriff kritische Wissenschaft in Kollision. Es gibt Vorträge und es gibt Filmreihen. Ich hinterfrage vielleicht, wie Wissenschaft funktioniert. Aber ein Vortrag "Arbeit macht tot"? Wozu ist dieses Referat da?

Elena: Die Uni ist ziemlich schmalspurig, wir wollen das Blickfeld erweitern?

Sven: Wäre das eine Alternative? Ich kriege Punkte, weil ich kritische Filme gucke?

Elena: Kriegst du ja nicht.

Sven: Was habe ich dann davon? Bildung oder was?

[Diskussion verläuft im Sande]

Anne: Gibt es Fragen an Kultur und Freiräume?

Benjamin: Es ist in eurem Bericht von "weiteren" Veranstaltung die Rede.

[ReferentIn]: Wir planen z.B., Politische Poetry Slams durchzuführen.

Benjamin: Ihr beteiligt Euch zu "Recht auf Stadt", wie sieht das aus?

[ReferentIn]: Ein Referent steht im Kontakt mit dem Krisenbündnis, soziale Umstände in Marburg, ist in Arbeit.

Anne: Gibt es Fragen zum Referat für Öffentlichkeitsarbeit?

Benjamin: Da steht im Bericht, dass die Koalition des Jahres 12/13 gelobt werden soll. Warum nicht für die gesamte Studierendenschaft?

Sophie (SEM): Die letzten beiden Sätze stammen aus der Feder der SEM.

Benjamin: Das macht sich auch besser.

Sophie: Möchte nicht meine Antwort vom letzten mal wiederholen.

Sven: War Deine Antwort, dass der AStA nie Rechts wird und immer links bleibt?

Sophie: Wenn z.B. das Stupa Beschlüsse trifft, wird das Öffentlichkeitsreferat auch diese vertreten.

Yannick: Wo wird der Newsletter des AStA ausgelegt?

Sophie: In der Mensa, auch auf den Lahnbergen.

Akay: Es gibt regelmäßig große Flyerrundgänge durch das Tal. Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen.

Benjamin: Ein Vorschlag zu den Sätzen der SEM. Fordert wenigstens [Namensvorschlag]

Laura: Wenn alle Parlamentarier zum Verteilen aufgerufen werden, macht das bitte Publik.

Waleria: Das Referat für Religionskritik ist leider nicht anwesend, bietet aber Sprechstunden an.

Benjamin: Der Flyer "Studentische Beschäftigung" - wie wird der verteilt?

Elena: Auf den üblichen Wegen, wird im AStA ausliegen und in der Mensa.

Benjamin: "Studieren mit Kind" - habe leider nichts von den Ergebnissen dieser Arbeit erfahren.

Michael: Ziel war zuerst, in Kontakt zu treten. Da gab es eine VV, die war sehr klein. Die Zielgruppe war auch nicht so leicht zu erreichen. Da gab es eine Auswertung. Wir haben einige Sachen daraus gelernt, wollen eine weitere VV machen, voraussichtlich in der 3. Semesterwoche des Sommersemesters. Haben einige Tips bekommen. Betrifft nur wenige 100 Studierende. Ist schwierig, die zu erreichen. Sind optimistisch.

Benjamin: Zusammengefasst: Es gibt keine Ergebnisse und keine Erkenntnis.

Michael: Wir wollen gezielt arbeiten und mit Betroffenen in Kontakt treten.

Michael: Das würde ich nicht so sagen. Wir haben durchaus Erkenntnisse, die Situation ist schlecht, es gibt zu wenige Kitas, die Uni hat zwei Kindergärten, diese Plätze reichen nicht. Die Leute wissen nicht, wo sie ihre Kinder unterbringen sollten. Es gibt ein Wohnheim speziell für junge Familien, das reicht aber auch nicht. Wir wollen mit dem Magistrat in Kontakt treten.

Jenny: Wie kann man sich die Vortragsreihe zur Drogenpolitik vorstellen? Was gibt es für Informationsmaterialien?

Carmelito Bauer (Piraten): Es wird jede Menge Informationsmaterialien geben. Meine Vorstellung ist, im Rahmen der

Vortragsreihe z.B. Plakate und Flyer geben.

Jenny: Es geht also nur um diese Vorträge.

Carmelito: Mit so einem großen Projekt bin ich ausgelastet. Wenn die Planung dieser abgeschlossen ist, wird es auch weitere Vorschläge geben.

Jenny: Konkret bitte.

Carmelito: Wir wollen eine allgemeine Einführung zur Drogenpolitik machen, und eine spezielle zur Cannabispolitik. Ich dachte an Leute aus der Aktivistenszene, z.B. Umfeld "Hanfparade". Das betrifft viele Studenten und auch andere Substanzen.

Jenny: Leistungssteigernde Drogen?

Carmelito: Natürlich.

Sven: Wenn jemand ausgelastet ist mit dem Studium, sollte er dann nicht Hilfe bekommen?

Carmelito: Ja.

[ReferentIn]: Er steht da mit dieser Frage nicht allein da. Wir unterstützen ihn schon in diesen Punkten. Die konkrete Konzeption gestaltet Carmelito alleine.

Zhou Ji (JuSos): Habt ihr Vergleichszahlen zur Kinderbetreuung?

[ReferentIn]: Ist das relevant? Uns interessiert nur Marburg.

Sven: Uns wäre es wichtig, dass ihr das mit anderen Unis vergleicht. Es ist wichtig, dass wir mehr Studierende haben und weniger Kita-Plätze.

[ReferentIn]: Ist nicht so leicht zu erheben. Ist aber ein Teil unserer Arbeit, kommunizieren mit dem entsprechenden autonomen Referat in Gießen.

Martina (GBAL): Wir bemühen uns.

Basti: Ihr arbeitet nicht nur zu illegalen Drogen, oder?

Carmelito: Nein.

Basti: Viele Leute dopen sich auch mit Alkohol.

Carmelito: Richtig, das sehen wir auch als Problem.

Felix: Wohnungsbaupolitik.

Michael: Haben da eine AG gegründet. Der AStA kann nicht selber Wohnungen bauen, dafür fehlen uns die Mittel. Wir werden Demos und Aktionen machen. Wäre schön, wenn ihr an entsprechenden Aktionen teilnehmt. Wir setzen uns mit der Stadt Marburg auseinander. Wird einen runden Tisch geben, da werden wir teilnehmen.

Felix: Arbeitet ihr mit anderen Gruppen zusammen, z.B. "Freiraum". Werdet ihr zu (Veranstaltung am ...) mobilisieren?

Martina: Wollen da anknüpfen und uns mit denen vernetzen, gibt eine Demo am 9.2.

[ReferentIn]: Gibt ein landesweites Bündnis zum Thema Wohnraum. Werden selbstverständlich lokale Gruppen ansprechen.

Michael: Wie gesagt, steht jedem offen, auch Angehörigen oppositioneller Gruppen.

Jan: Richtigstellung: Man muss an der Uni nicht angeben, ob man als ein Studierende(r) ein Kind hat, die Erfassung ist tatsächlich schwierig. Ebenfalls schwierig ist die Erfassung der geeigneten Kita-Plätze.

Zhou Ji: Es geht da auch um Fragen wie gut die Kitas bezahlt werden.

Michael: In Zukunft bitte solche Fragen bitte vorher andmelden. Es gibt in Marburg 90 Plätze an 2 Kitas. Es gibt ein Wohnheim mit...

Anne: Gibt es Fragen an das Ökomob-Referat?

Jan: Landesgartenschau in Gießen, gibt ein Ticket für 4 €, wollt ihr darüber verhandeln, das auf etwa 2 € zu vergünstigen?

Vincent: Ja, das wollen wir.

Felix: Wie sieht eure Arbeit zur Energiewende aus? Haben keine Öffentlichkeitsarbeit bemerkt.

Vincent: Werden wir hoffentlich bald zu kommen.

Sven: Wie stehen die Semesterticket-Verhandlungen?

Vincent: die laufen noch. Ich bin nicht im Verhandlungsteam.

Benjamin: Regelmäßige Treffen mit der Mensa, Bildungsfest, welche Inhalte habt ihr da besprochen?

Vincent: Ausgewogeneres Angebot - nicht an einem Tag 3 vegetarische Angebote und an einem Tag gar keins. Da gäbe es ja verschiedene Varianten. Bessere Auswahl ist das Ziel.

Benjamin: Es schien, das Problem wäre da eher die Küchenleitung.

Vincent: Da gibts tolle Projekte. Man könnte mal ein Team von woanders einladen. Haben wir im Blick.

Christian D. (GÖL): Der AStA streitet sich jedes Jahr mit der Mensa. Andere Unis haben ein günstiges Salatbuffet, das gibt es bei uns nicht. Habt ihr Euch da mal mit anderen AStEn in Verbindung gesetzt?

Vincent: Ja, z.B. mit Göttingen sind wir in Kontakt. Schreibt uns am besten einfach mal und Herrn Baumgarten. Wir wissen nicht, was alle Studierenden denken. Es gibt ja eine Mensaumfrage. Aber die war nicht so detailliert. Es ist keine neue Mensaumfrage angedacht. Schreibt uns und Herrn Baumgarten.

Christian D.: Man hat da gehört: zu teuer, kapitalismus... Wie wäre es mit einem Sozialpreis?

Vincent: Haben wir noch nicht drüber gesprochen. Herr Baumgarten ist der Meinung, das ist sehr günstig. Tatsächlich ist es ziemlich günstig.

Christian D.: Die Mensa in München hat jeden Tag ein 1-€-Gericht.

Benjamin: Bildungsfest: Sagt mal was zu „Wachstum“ und „Kapitalismus“.

Vincent: Waren die letzten Jahre involviert. Soll einen Workshop geben zu "grüner Politik und Kapitalismus".

Benjamin: Verkehrsentwicklung Nordstadt, BI Stadtautobahn, was waren eure Positionen? Konntet ihr die vertreten?

Vincent: Workshop Verkehrsentwicklung Nordstadt: war ziemlich groß, es wurden Anregungen gemacht, z.B. die Elisabethstraße zu einer verkehrsberuhigten Straße zu machen. Fahrradbeirat findet regelmäßig statt und wird ganz gut besucht. BI Stadtautobahn wollen die Lärmbelästigung und Umweltproblematik vor.

Basti: Ich habe gehört, dass die Autobahn in einen Tunnel unter die Lahn gelegt werden sollte?

Vincent: Das soll eher eine Überdachung werden.

Jan: Als Zusatzinformation: Da hat ein Stadtplaner darüber gesprochen, die Umbauzeit wäre zwischen 5-10 Jahre, in dieser Zeit müsste der Verkehr durch die Stadt geleitet werden. Das wäre nicht besonders populär.

Anne: Gibt es Fragen zum Finanzvorstand?

Benjamin: Wer nimmt die Arbeitgebereigenschaft der Studierenschaft wahr?

Justyna: Der Vorstand des AStA.

Benjamin: Ihr hättet euch verschiedenen Hochschulgruppen vernetzt, z.B. wegen CHE-Ranking, welche waren das?

Zuhal: Jusos und Streikcafe. Haben uns viele Punkte aufgeschrieben, die wir aufarbeiten wollen. Genitalverstümmlung z.B.. Haben da eine Liste gemacht.

Benjamin: Was steht da so drauf?

Zuhal: Kann ich aus dem Kopf nicht sagen.

Benjamin: Unterstützung des Streik-Cafes, Details?

Waleria: Sind jetzt anerkannt als Studini, haben an ein paar VV's teilgenommen.

Christan D.: Ist die Arbeit dadurch, dass ihr jetzt zu sechst seit, angenehmer geworden?

Akay: Nicht unbedingt. Man merkt jetzt, was man vorher alles gar nicht mitbekommen hat.

Justyna: Die Arbeit ist für mich angenehmer geworden. Haben jetzt eine klare Arbeitszuteilung. Halte das neue System für eine deutliche Erleichterung.

Benjamin: "Treffen mit der Uni" - mit welchen Menschen habt ihr euch getroffen?

Waleria: Mit der Verwaltung. z.B., wenn man eine AStA-Party organisiert.

Akay: Hauptsächlich Dezernat 4.

Benjamin: Erwarte Rechenschaftsberichte von: Frauenbeauftragte, Religionskritik.

Laura: Frauenbeauftragte fällt unter Geschlechterpolitik, bitte schriftlich.

Benjamin: Sehr schön zu sehen, dass es Rechenschaftsberichte gibt. Dem Anspruch eines solchen wird keiner der eingereichten Berichte gerecht. Wir wollen das wissen, was tatsächlich von Interesse ist. Es wäre wünschenswert, wenn die Referenten die von ihnen verbreiteten Inhalte repräsentieren würden. Es wäre auch wünschenswert, wenn die Menschen, die diese Berichte verfasst haben, hier zur Rede stünden.

Sven: Wenn sich ReferentInnen überlastet fühlen, würde ich dazu raten, zurückzutreten.

TOP 7 ReferentInnen-Nachwahl

Anne: Es gab im Öffentlichkeitsreferat zwei Rücktritte, die entsprechenden Erklärungen liegen uns vor, es gibt zwei KandidatInnen für die Nachfolge, diese müssen sich der Wahl stellen.

[GO-Antrag auf Pause]

[10 Minuten Pause, Sitzung soll 22:10 fortgesetzt werden]

Karina: Studiere im 4. Semester Erziehungswissenschaften, habe schon ein bißchen im ÖffRef geholfen, hat mir Spaß gemacht, würde das gern weitermachen.

(keine Fragen)

[Wahl wird durchgeführt, als Wahlurne dient eine Plastiktüte, die bis vor kurzem noch bunt kandierte Erdnüsse enthalten hat]

[Ergebnis 25 Ja/5 Nein/2 Enthaltung/1 Ungültig]

Anne: Damit wäre Karina gewählt. Nimmst Du die Wahl an?

Karina: Ja, ich nehme die Wahl an.

[Applaus]

Tim: Studiere im 5. Semester Physik. Sophie hat mir erzählt, sie habe nicht so viel Spaß mit der Layoutsoftware gehabt, ich habe Spaß an sowas.

Benjamin: Ist der Aufwand für diesen Kalender so gross, dass er die gesamte Arbeitszeit in Anspruch nimmt?

Tim: Nein, da bleibt Raum für Formalia wie Gegenlesen, Internetpräsenz. Müssen absprechen, ob ich noch mehr tun werde.

[Wahl wird durchgeführt]

[Ergebnis: 26 Ja/4 Nein/3 Enthaltung]

Anne: Tim, nimmst Du die Wahl an?

Tim: Ja, ich nehme die Wahl an.

TOP 8 Wahl einer VertreterIn der Studierendenschaft im Senat (XXX)

Lisa: Ich schlage Jan Beberweyk vor.

Jan: Ich studiere Politik, Deutsch und Chemie auf Lehramt und habe diesen Posten schon für 3 Jahre bekleidet. Ihr könnt gerne Fragen stellen.

Valentin: Gibt es Diskussionen über selbstverwalteten Wohnraum in StudWerk-Besitz?

Jan: Gibt es, aber Selbstverwaltung ist nicht deren Sache. Damit setzt sich das Studentenwerk nicht gerne auseinander. Das ehemalige Sozialgericht in der Uferstraße sollte in selbstverwaltetes Wohnen übergehen, das Studwerk war aber schneller und macht ein neues Wohnheim da rein.

[Die Wahl wird durchgeführt]

[Ergebnis: 20 Ja/10 Nein/2 Enthaltungen/1 Ungültig]

Anne: Jan fahlt eine Stimme zur erfolgreichen Wahl.

[Diskussion im Präsidium über Auslegung der Satzung/GO, die Parlamentarierinnen beteiligen sich.]

[GO-Antrag auf Vertragung in die nächste Sitzung]

Anne: Vorschlag des Präsidiums: Jan bleibt bis zur nächsten Sitzung kommissarisch im Amt, der Ältestenrat wird um Stellungnahme gebeten.

[keine Einwände]

TOP 9 Satzung

Laura liest geforderte Anpassungen vor.

Benjamin: Soll das heute Abgestimmt werden?

Laura: Ja.

Benjamin: Ich konnte aus der Einladung nicht ersehen, dass die Satzung geändert werden sollte, das hätte in der Einladung erwähnt werden müssen.

Anne: Wir haben das schon einmal so gemacht, es sind hauptsächlich redaktionelle Änderungen. Können das gern vertragen.

Christian: Das Stupa-Präsidium reagiert hier etwas zu sachte gegenüber der Universität, die Universität setzt sich über die Rechte dieses Parlaments hinweg.

Anne: Redest Du von der GO?

Christian: Das Stupa-Präsidium soll sich dagegen wehren.

[Diskussion über die Modalitäten]

[GO auf Vertagung]

[angenommen, vertagt]

Benjamin: Normaler Antrag: Treffen dazu?

Rebekka: Wir sollten noch einmal den Satzungsausschuss Fragen. Ich bitte darum, StellvertreterInnen der Autonomen Referate um Stellungnahmen zu bitten.

Basti: Sollen wir eine Kommission gründen?

[angenommen, Termin hängt ab von anderer Leute Termine]

[Jan, Christian, Benjamin melden sich zur Teilnahme]

Anne: Wir werden einberufen zu einem Treffen.

Jan: wäre schön, wenn der FSK-Vorstand eingeladen wird.

TOP 10 Anträge

[GÖL: Wütend gegen die Bildungsmisere]

Felix S.: Wie ihr wahrscheinlich alle wißt, findet am 9.2. eine Demonstration statt. Da wird einiges kritisiert, unter anderem Wohnraumsituation und Mißstände an der Universität.

[GO-Antrag auf 5 Minuten Sitzungsunterbrechung]

Felix S.: Wir haben heute im Rechenschaftsbereich gehört, der AStA arbeitet mit dem Krisenbündnis zusammen?

Felix B.: Mitgefangen mitgegangen oder was?

Anne: Abstimmung.

[Keine Sitzungsunterbrechung]

Anne: In der VV wurde der Antrag beschlossen. Wir sind da auch dran. Ist zur Genehmigung bei Herrn Viergutz. Meine Frage wäre, was genau bedeuten würde, zu mobilisieren. Was bedeutet das?

Felix: Diesen Aufruf zu verbreiten. Über Twitter und Facebook z.B.. Denken darüber nach, "mobilisieren" zu streichen.

Marius: Ich frage mich, inwiefern das Sinn ergibt.

[GO-Antrag auf Schluss der Debatte]

Nicolas: Ich habe noch nicht verstanden, was der Sinn dieses Antrags ist.

Elena: Wenn man sich die Strukturen des AStA anguckt, wird es schwierig, in den kommenden zwei Tagen den AStA zu organisieren. Bitte konkreter.

Justyna: Wir hätten einen Änderungsantrag: "bei der mobilisierung...krisenbündnis..." wegzustreichen. Leute aus dem Umfeld des AStA arbeiten da schon mit.

Inga: Das ist mit "Freedumm" unterzeichnet worden, nicht von Einzelpersonen.

Felix: "Freedumm" ist aktiver Teil des Krisenbündnisses.

Justyna: Manche Leute tun sich schwer mit dem Krisenbündnis, deswegen unterscheidet es sich ja auch von Freedumm.

[Antragsteller übernehmen nicht]

Christian: Das ist merkwürdig, Freedumm ist als AStA-Nah bekannt. Der AStA hat schon immerhalb von 24 Stunden Demos organisiert. Der AStA wird aufgefordert. Keine Strafandrohung. Man kann sich auch etwas daherreden. Die Demo ist gegen das, wogegen der AStA auch ist. Wo ist das Problem?

Justyna: Das Problem ist "AStA beauftragt das Krisenbündnis Marburg". Der Bildungsblock soll eingeschlossen werden.

Felix: Du hattest beantragt "Krisenbündnis" wegzustreichen?

Justyna: Ja.

Elena: Das ist eine verpflichtende Formulierung.

[Abstimmung Änderungsantrag, 15 Ja/10 Nein/10 Enthaltung]

[Änderungsantrag angenommen]

Jan: Es gibt verschiedene Punkte an diesem Antrag, die mich irritieren. Ich habe da von diversen Akteuren diverses gehört, die Begründung ist aber teilweise inhaltlich unrichtig.

Christian: Wenn ihr Eure eigenen Rechenschaftsberichte derart kritisch untersuchen würdet, wären wir glücklich.

Felix: "Zweifelhaftes Geschäftsmodell" – Deutsche Vermögensberatung ist angeblich "die größte Drückerkolonie"

Deutschlands"

Valentin: Wir sind nicht befugt, für alle Studierenden zu sprechen. Ich habe echte Schwierigkeiten damit, mich den AktivistInnen des Krisenbündnisses solidarisieren.

[Ordnungsruf Elena, die in den letzten Minuten mehrere Male laut geredet hat, ohne zu Wort gerufen worden zu sein]

Laura: Ist das ein Änderungsantrag?

Valentin: Ich beantrage das so zu ändern, dass da steht: "Das Studierendenparlament ruft alle Studierenden dazu auf, sich an der Demonstration zu beteiligen"

Benjamin: Wir sind das höchste Gremium, wir haben die Gesamtheit der Studierendenschaft zu vertreten.

Felix: Dass der AStA die AktivistInnen des Krisenbündnisses nicht kennt, sagt das etwas über ihn aus. Ich könnte das verstehen, wenn man etwas gegen einzelne AktivistInnen hätte, aber nicht gegen das ganze Bündnis.

Felix: Zu Protokoll: Der AStA solidarisiert sich nicht mit dem Krisenbündnis, unterstützt es aber, das spricht gegen ihn.

[Abstimmung Änderungsantrag, 13 Ja/11 Nein/6 Enthaltung]

Christian D.: Wir stellen unseren Antrag in der originalen Form noch einmal ein.

[Diskussion, ob dieses Vorgehen Satzungs- und GO-Gemäß sei]

[Ordnungsruf Jan]

[5 Minuten Pause]

Während der Pause lässt Vincent folgenden Satz ins Protokoll aufnehmen: „Der RCDS möchte sich mit dem Krisenbündnis solidarisieren, wie aus dem Abstimmungsverhalten deutlich wurde.“

[Das Präsidium stellt fest, dass die Änderungsanträge nach neuer Satzung falsch bewertet wurden, sie wurden beide abgelehnt, Anne erklärt dem Plenum dieses Verhältnis]

Laura: Wir stimmen jetzt über den Originalantrag ab.

[Namentliche Abstimmung]

[12 Ja/8 Nein/9 Enthaltung - Abgelehnt]

TOP 11 Termine

Es werden keine weiteren Termine angekündigt.

TOP 12 Verschiedenes

Anne: Die Vertretungsreglung ist sehr kompliziert. Die zu vertretenden haben sich abzumelden, da die Vertretung in der Reihenfolge der Liste abläuft.

Vincent: Unterlagen für die Sitzungen bitte hochladen!

Jenny: Es war kein Protokoll da.

Marius: Germania kann nicht zu Marburg gehören! Burschis baulich ausgemeinden!

Sven: Ich möchte mich vor dem Stupa Entschuldigen, da ist mir beim AStA-Bericht das Wort "Erektionsprobleme" rausgerutscht.

Benjamin: Der nächste Faschismus wird nicht sagen „ich bin der Faschismus“, er wird sagen „ich bin der Antifaschismus“

Vincent: Ihr könnt vorab ein Beschlussprotokoll veröffentlichen. Benjamins Spruch kommt von der Partei "Die Freiheit".

Felix S.: Dieser AStA sollte sich nicht mehr "linker AStA" nennen. Nur Adorno lesen ist genauso wenig Emanzipatorisch wie nur demonstrieren.